

Antalya 2. October 76

Antalya altı Caddesi No.68  
Çağeli evler Antalya

Lieber Herr Strocka,

Ich bedauere sehr, dass ich während Ihres Besuches nicht in Antalya war. Ich hoffe aber, dass Sie bald für längere Zeit nach Antalya wiederkommen. Auf türkisch würde man sagen "Bunu saymıyoz".

Unsere Grabungspläne haben sich dieses Jahr wegen dem Auto-unfall von unserem Assistenten Vedat Çelgin geändert. Er sollte sowohl in der Fakultät als auch bei den Grabungen den Haluk Abbasoğlu entlasten, damit er seine Dissertation abschliessen könnte. Leider wurde Abbasoğlu durch diesen Autounfall noch mehr belastet wie zuvor. Immerhin sind wir froh, dass dem Vedat einiger Massen wieder gut geht. Er muss sich noch einige Monate Stahlkorsett tragen und sich weiterhin vorsehen. Es heisst, dass ich den Haluk Abbasoğlu für längere Zeit schwer entberren kann.

Ich möchte Sie um einen Rat fragen. Könnte Abbasoğlu erst im vom Februar 1977 ab von seinem Stipendium in Deutschland gebrauch machen? Wenn es aber einige Komplikationen zubereitet, dann muss ich dazu sehen, dass er rechtzeitig nach Deutschland kommt.

Hoffentlich sehen wir uns während des TTK Kongresses in Ankara wieder. Ich muss anschliessend für eine Woche nach Antalya zurückkommen.

Mit herzlichen Grüßen  
Ihre

# DEUTSCHES ARCHÄOLOGISCHES INSTITUT

ZENTRALDIREKTION

I BERLIN 33, POSTFACH  
DAHLEM, PETER-LENNE-STR. 28-30  
FERNSPRECHER: SAMMEL-NR. 832 70 61  
TELEGRAMMADRESSE: DAINST BERLIN

NR. 1524/76 I

DEN 26. Oktober 1976/Gr

Frau  
Prof. Dr. Jale I n a n  
Ehram Yokuşu 3  
Istanbul-Bebek  
Türkei

Betr.: Verschiebung des DAAD-Stipendiums für Herrn  
Halûk A b b a s o ğ l u

Bezug: Ihr Schreiben vom 2. Oktober 1976

Sehr verehrte, liebe Frau Prof. Inan,

haben Sie vielen Dank für Ihren Brief, der freilich keine gute Nachricht brachte. Hoffentlich geht es Ihrem Assistenten Vedat Çelgin weiter besser. Daß Herr Abbasoğlu Sie jetzt nicht verlassen kann, liegt auf der Hand. Ich bemühte mich darum bei dem DAAD um eine Verschiebung des Stipendiums auf die Zeit vom 1. Februar 1977 bis zum 31. Januar 1978, was auch gelang. Ich werde auch die Tübinger Kollegen davon unterrichten, daß Halûk bey erst am 1. Februar zu ihnen kommen kann. Dieses Datum muß er aber einhalten, da der DAAD eine dritte Verschiebung wohl nicht gutheißt.

Ich hoffe sehr, daß es Ihnen trotz der Semesterarbeit und der kälteren Jahreszeit unverändert gut geht. Es würde uns alle sehr freuen, wenn Sie der Einladung zu einem Vortrag in Berlin am 17. Februar 1977, die ich Ihnen am 6. Oktober im Namen des Präsidenten übermittelte, Folge leisten könnten.

Mit allen guten Wünschen und herzlichen Gren bin ich

im Auftrag

(Prof. Dr. V. M. Strocka)

**Boğaziçi Üniversitesi**

**Arşiv ve Dokümantasyon Merkezi**

**Jale İnan Arşivi**



**JALBIO0401034**